

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Elif Eralp, Katina Schubert und Alexander King (LINKE)**

vom 19. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Oktober 2023)

zum Thema:

Ein Außenbecken für das Paracelsusbad?

und **Antwort** vom 27. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. November 2023)

Frau Abgeordnete Elif Eralp (Die Linke) und
Frau Abgeordnete Frau Katina Schubert (Die Linke) und
Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King (Die Linke)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 17080
vom 19. Oktober 2023
über Ein Außenbecken für das Paracelsusbad?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme gebeten, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand für das geplante Außenbecken am Paracelsusbad?
7. Gibt es seitens der Bäderbetriebe Planungen? Wenn ja, wie weit sind diese bereits vorangeschritten?
8. Sollten diese noch nicht abgeschlossen sein: Wann ist mit dem Abschluss zu rechnen?

Zu 1., 7. und 8.:

In der Folge von Beratungen im Aufsichtsrat zur Vorhabenplanung der BBB haben diese eine detaillierte Studie zur technischen und baurechtlichen Machbarkeit ausgeschrieben. Die beauftragte Machbarkeitsstudie hat zum Ziel, Auskunft über die Möglichkeiten der Entwicklung des Standortes im Außenbereich im und im Hinblick auf die sogenannten

Nebenflächen im bereits bestehenden Gebäude zu geben. Dies umfasst auch Aussagen zu einem möglichen Außenbecken.

2. Wie hoch sind die veranschlagten Kosten für die Umsetzung?
4. Sind im aktuellen Haushaltsplanentwurf für 2024/25 Mittel für die Umsetzung des angekündigten Sportbeckens vorgesehen?
9. Stellen die Bäderbetriebe Finanzmittel für die Umsetzung zur Verfügung? Wenn ja, in welcher Höhe?

Zu 2., 4. und 9.:

Die BBB haben auf der Basis einer ersten Schätzung Mittel in Höhe von rund 1 Mio. EUR für die Planung und 6,2 Mio. EUR für die bauliche Umsetzung kalkuliert.

Nach dem derzeitigen Stand der Haushaltsplanaufstellung sind für die Umsetzung eines Außenbeckens am Standort Paracelsusbad in den Titeln 0510/89201 und 0510/91944 entsprechende Mittel veranschlagt.

3. Sind im aktuellen Haushalt Mittel für die Umsetzung eingeplant?

Zu 3.:

Im aktuellen Haushaltsgesetz 2022/2023 des Landes Berlin sind keine Mittel zur Errichtung eines Außenbeckens am Standort Paracelsusbad veranschlagt.

5. Gibt es seitens des Senats einen Zeithorizont, bis wann das Projekt finanziert und umgesetzt werden soll? Wenn ja, bis wann? Wenn nein, wieso nicht?

Zu 5.:

Unter der Voraussetzung des Beschlusses des Entwurfs für ein Haushaltsgesetz für die Jahre 2024/2025 durch den könnten die BBB 2024 mit der Planung beginnen. Mit einer Fertigstellung wäre dann frühestens 2026 zu rechnen.

6. Wie stehen die Berliner Bäderbetriebe zur Erweiterung des Paracelsusbades?

Zu 6.:

Die Erweiterung des Paracelsusbades gehört zu den vom Aufsichtsrat priorisierten Vorhaben. Das Vorhaben stellt ein wichtiges Angebot für die Möglichkeiten zur Wassergewöhnung dar und ist zugleich als Ergänzung und Ausweitung des Freibadangebotes in der Region anzusehen.

10. Aufgrund welcher Untersuchungen sind die Bäderbetriebe zu dem Schluss gekommen, dass eine Erweiterung des Bades an diesem Standort zu diesem Zeitpunkt erforderlich ist? Wann wurden diese abgeschlossen?

Zu 10.:

Im Rahmen der laufenden Sanierungen des Hallenbades von Dach und Fassade sowie der unmittelbar mit der Schwimmbadnutzungen verbundenen Einrichtungen rund um das Becken (u. a. Technik, Umkleiden, Wege, etc.) entstand die Frage nach einer ganzheitlichen Entwicklung des Standortes. Die mit jener Frage im Zusammenhang stehenden Beratschlagungen und Diskussionsprozesse im Aufsichtsrat führten sodann zur Beauftragung der o. g. Machbarkeitsstudie.

Berlin, den 27. Oktober 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport